

Autogr. XIII, 4a Nr 3.

Zufolge des Herrn Gelehrten!
 für Ihren Brief, der mir alles
 was von Völklingen kommt,
 aufrichtig mit und freyliche
 Güte erweist. Ich bin Ihnen
 mein Dank. Wenn das was mir
 anzeigen für mir, der Freund
 Leistungen so herzlich auf
 meinen Wunsch, wie Sie.
 Wenn Empirismus ist allerdings
 die Ursache, daß ich für mich die
 Stellung habe, die ich immer gesucht
 habe. Ich habe mal mehr oder weniger
 mich ganz unabhängig von
philosophischer Grundphysik, die durch
 Höck und Glöckler unabhängig in ganz
 unvollständiger Weise gegen mich
 behauptet haben. Willen Sie nicht

17
in Ihnen die Pflanz in Halle
wird die im Oktober, auf
dem Wege nach oder von Berlin
- in Bezug zum Aesthetika-Kon-
gress - besprochen soll
Zur Jahresversammlung hier in
Graz gekommen, allem der
Aesthetika mich in. meine Jahre
nach Heran und den doch über die
Zeit. Ich würde mich sehr bemühen, um
möglichst große Notizen zu kommen.

Ich bin eine missgünstige
Frau an den Annehmlichkeiten der Kunst-Littera-
tur. Ich bin, daß für an die Kunst zu
manch eine Leidenschaft habe. Die
meine Kollegenschaft der Kunst von
besuchen ist. Logik für sie soll.
Ich ist zu Kunst Logik nach für
Katholiken zu Meiner Annehmlichkeiten.
dieser hat 1765 zu gründen lagte &
Focette für sie gegeben. Galten die
als dem Depriori für. möglich oder

aufmerksam, daß man Kalligri-
musk. falls ad nescit, viel
Kraut aufsetzt? Ist Gymnast.
den Kalligri-musk. Kraut für
Pfülen bekannt? Lohnt es ge-
wisse 1/2 den Mühe das Lust,
das über 400 Pfülen nach seine
soll angestehen?

Liebe schreiben Sie mir darüber bald
ein paar Zeilen.

Warum man „Lehrbuch“ nicht
so freundlich aufgenommen, Handt
nach haben mir sehr zeitig ge-
schrieben

Was sagen Sie zu Gleeser's niss.
Phänomenologie? Und Dörffling,
aber das muß unmissbar. Ein Fallst.
besucht man ist sehr gut wissen. Wenn
in den Fiktionen steht, so sehr
in immer den besten, die sind
Ihre Dinggraben haben.

Wiederum also besten Dank &
Wiederholung der L. H. von dem
Einfachsten über den Kant. Weber.

In aufrichtiger Verehrung Ihre
Anwandspflichtigste
Ergebenheit

Wien 6/6
1913

J. H. Kerschbaum